

WER ENTSCHEIDET?

Eine Jury aus Vertreter*innen der Bezirksregierung Arnsberg – wie höhere Naturschutzbehörde (Dezernat 51), Schulabteilung (Abteilung 4) und des ehrenamtlichen Naturschutzes – bewertet die eingereichten Beiträge und gibt eine Empfehlung an den Regierungspräsidenten Hans-Josef Vogel ab. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden durch den Regierungspräsidenten im November 2020 bekanntgegeben und mit Preis und Urkunde feierlich ausgezeichnet.

WO KANN MAN SICH BEWERBEN?

Bewerbungen können bei der

Bezirksregierung Arnsberg – Dezernat 51
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg

eingereicht werden. Sie können auch das im Internet vorliegenden Anmeldeforumlar verwenden:

www.bra.nrw.de/4476651



Einsendeschluss ist der 31. August 2020.

ANSPRECHPARTNERINNEN

Dagmar Schlager

Telefon: 02931 82-2649

E-Mail: dagmar.schlager@bra.nrw.de

Karin Margenburg

Telefon: 02931 82-2478

E-Mail: karin.margenburg@bra.nrw.de

IMPRESSUM

Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die
Bezirksregierung Arnsberg
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg
E-Mail poststelle@bra.nrw.de
Telefon 02931 82-0
Telefax 02931 82-2520

NATURSCHUTZPREIS 2020

Vorfahrt für
Nachhaltigkeit



SCHÜLER*INNEN FÜR NACHHALTIGKEIT

Das Motto des Naturschutzpreises 2020 lautet „Vorfahrt für Nachhaltigkeit – Grundlage für Biodiversität“.

Die Bezirksregierung Amsberg knüpft damit an die Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft Lernen NRW (2016-2020)“ an, die vom Land Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen wurde.

Im Zeitalter des Klimawandels hat der Begriff Nachhaltigkeit eine große Bedeutung erlangt, das heißt der Ver- und Gebrauch von natürlichen Ressourcen sollte ausgeglichen sein. Nur so kann die Biodiversität erhalten werden und nur so können nachfolgende Generationen noch die natürlichen Ressourcen nutzen und sich über die Vielfalt der Natur freuen.

Mit dem Thema will die Bezirksregierung deutlich machen, dass gerade Schüler*innen eine wichtige Rolle einnehmen - wer die Zukunft mitgestalten will, darf den Begriff der Nachhaltigkeit heute nicht aus dem Unterricht ausschließen. Das Wissen über nachhaltiges bzw. nicht nachhaltiges Handeln und welche Konsequenzen es für die Gesellschaft mit sich bringt, ist ein wichtiger Lernbaustein. Neben den klassischen Fächern wie z.B. Mathematik, Biologie und Deutsch sollte sich das Thema „Nachhaltigkeit“ wie ein roter Faden im Rahmen der Allgemeinbildung durch den Stundenplan ziehen.

WER KANN SICH BEWERBEN?

Der Naturschutzpreis richtet sich ausschließlich an alle Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg. Die Bezirksregierung möchte Schulen, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und Erhalt der Biodiversität auseinandergesetzt haben, bestärken, fördern und

honorieren. Dabei sind Schulen gemeint, die neben der klassischen Umweltbildung in vorbildlicher Weise den Lernstoff Nachhaltigkeit vermittelt haben, so dass Projekte von Schüler*innen durchgeführt und auch umgesetzt wurden.

WELCHE ZIELE WERDEN VERFOLGT?

Entscheidend ist, dass Schulen diese Herausforderung angenommen, Ziele definiert und erkennbare Maßnahmen schon ergriffen haben, um ihr Handeln nachhaltiger zu gestalten. Mit der Auszeichnung von **umgesetzten** Projekten soll zur Nachahmung motiviert und ein breiter Diskurs über die Wirkung angestoßen werden.

WAS WIRD PRÄMIERT?

Gesucht werden Wettbewerbsbeiträge, die in vorbildlicher Weise den Gedanken der Nachhaltigkeit und Biodiversität aus der Schule heraus einer breiten Bevölkerungsschicht nähergebracht haben. Die Schulen können sich mit mehreren Projekten anmelden.

BEWERTET WERDEN...

- Projekte, die zur Erhöhung der Biodiversität und nachhaltigen Entwicklung unserer Umwelt beitragen.
- Projekte mit hoher Vorbildfunktion und einem hohen Nachahmungspotenzial, die zudem sehr öffentlichkeitswirksam sind.
- Projekte, die konkret helfen, das Ziel Stärkung der Biodiversität und Nachhaltigkeit zu erreichen. Diese Projekte können Energie- und Ressourceneinsparungen, Reduzierung von Strom- und Wasserverbrauch, Papier, Müll sortieren und reduzieren

(Abfallvermeidung), Einführung eines Mehrwegsystems an der Schule (z.B. Mehrwegbecher), Recyceln von „alten Gegenständen“ –Upcycling-zum Inhalt haben.

- Projekte zum Lärmschutz, zur Luftreinhaltung und Klimaverbesserung.
- Projekte, die sich mit dem Erhalt der Natur und dem Biotopschutz beschäftigen. Biotopschutz kann sich auf den naturnahen Schulgarten, die Anlage von Blühstreifen mit gebietseigenem Saatgut, Hecken und Kleingewässern, Artenschutzmaßnahmen, Gewässerreinigung Patenschaften von Bäumen beziehen.
- Projekte, die die Verwendung von regionalen, saisonalen und fairen Waren, z.B. Gemüse und Obst oder auch Kleidung und Lebensstil umsetzen.

WELCHE MEDIEN KÖNNEN EINGESETZT WERDEN?

Für die Darstellung der Wettbewerbsbeiträge können ganz unterschiedliche Medien eingesetzt werden. Zur Auseinandersetzung mit dem Thema sind unter anderem Filmbeiträge (Dauer nicht länger als zehn Minuten), Fotodokumentationen oder Ausstellungen besonders geeignet.

Die Wettbewerbsunterlagen sollten maximal einen schriftlichen zweiseitigen DIN A4-Bericht, plus Fotos, Pläne usw. enthalten. Der Anhang sollte zehn Seiten nicht überschreiten. Namen, Anschrift und Telefonnummer nicht vergessen! Ein*e Ansprechpartner*in ist zu benennen.

Das Preisgeld beträgt insgesamt 10.000 Euro. Die Gesamtpreissumme kann auf mehrere Preisträger verteilt werden.